

StD Müller stellt die Möglichkeiten der Zuschussreduzierung vor.

TA Schweppe ergänzt die Ausführungen dahingehend, dass ein Gutachten zur Erstellung einer Anlage zur Erdwärmenutzung ca. 40.000 € kosten wird. Der Einbau von Solarpaneelen zur Unterstützung der Warmwasserbereitung kostet ca. 40 – 60.000 €.

RM Labeschautzki beantragt, die Verwaltung mit der Erstellung einer genaueren Untersuchung inkl. Kosten-Nutzen-Berechnung sowie Wirtschaftlichkeitsanalyse für den Einbau von Solarpaneelen zur Unterstützung der Warmwasserbereitung zu beauftragen

Außerdem sollen andere Kommunen hinsichtlich Ihrer Erfahrungen mit der Nutzung von Erdwärme befragt werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

RM Just hält die geplante Erhöhung der Eintrittspreise von 5,- auf 6,- € für zu hoch. Seiner Meinung nach wäre eine Erhöhung auf 5,50 € angemessen.

Außerdem schlägt er vor, die Aqua-Toll-Card zusätzlich zum 1,5 h-Tarif einzuführen.

RM Labeschautzki teilt mit, dass die SPD-Fraktion die geplanten Preiserhöhungen nicht mitträgt. Seiner Meinung nach soll der neue Leiter des Freizeitbades an der Entscheidung beteiligt werden.

RM Ratzel stellt fest, dass eine Preiserhöhung unumgänglich ist, da das Bad einen hohen Zuschussbedarf hat.

Da der Verwaltungsvorschlag zur Preiserhöhung jedoch nicht alle Preise berücksichtigt, schlägt er vor, die Punkte 2 – 4 von der Abstimmung zurückzustellen, damit die Verwaltung alle Tarife prüfen kann.

BM Böhling teilt mit, dass viele Preise seit 1996 nicht mehr erhöht wurden. Die umliegenden Bäder sind alle teurer als das Aqua-Toll.

Der Vorsitzende des HFC, Herr Fischer, teilt mit, dass der Verein zur Zeit rd. 15.000 € für die Nutzung des Bades an die Stadt zahlt. Sollte die geplante Erhöhung umgesetzt werden, würde dieses eine Steigerung um 5.000 € auf 20.000 € jährlich bedeuten.

RM Labeschautzki regt an, dass die Verwaltung im Rahmen der Überarbeitung der Preisstruktur das Gespräch mit den Vereinen sucht.

RM Eggerichs schlägt vor, Gespräche mit den Schulen hinsichtlich der Nutzung des Bades nur in den ersten drei Schulstunden zu führen, um das Bad ab 11:00 Uhr für das öffentliche Baden frei zu geben.

StD Müller teilt mit, dass diese Gespräche bereits stattgefunden haben. Bereits jetzt nutzen 2 – 3 Gruppen das Bad gleichzeitig. Eine weitere Verdichtung der Nutzung ist nicht möglich.

BM Böhling ergänzt, dass jede Stunde öffentliches Baden ein Zuschussgeschäft ist.

RM Just bittet um eine rechnerische Darstellung sowie einen Belegungsplan des Bades in den Vormittagsstunden.

Der stellv. Vorsitzende fasst den Diskussionsverlauf wie folgt zusammen:

Er beantragt, die Punkte 2 – 4 des Beschlussvorschlages bis zur nächsten Sitzung des ASKT zurück zu stellen.

Die Verwaltung wird beauftragt, alle Tarife hinsichtlich einer möglichen Preissteigerung zu berücksichtigen.

Zur Vorbereitung sollen Gespräche mit Vereinen und anderen Nutzergruppen über die Höhe der Nutzungsentgelte geführt werden.

Weiterhin soll die Verwaltung ermitteln, wie viele zusätzliche Besucher morgens für einen kostendeckenden Betrieb notwendig sind.

Der Vorschlag wird einstimmig beschlossen.

Es ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag: